

Zweites Kapitel.

Unter den Wällen des Forts Leavenworth hatte sich im Laufe der Zeit die kleine Ansiedelung, deren Bewohner zuerst nur aus einigen Pelzhändlern mit ihren Familien bestanden, immer mehr vergrößert, bis sie fast eine kleine Stadt geworden war, eine Stadt der Wildnis natürlich, d. h. ohne Straßen, die Häuser — Hütten aus Holz und Erdreich — in einem wirren Durcheinander gelegen; eine Stadt ohne Oberhaupt, ohne Bürgerschaft, ohne Polizei — der Gesetzgeber die rohe Gewalt, die einzigen Schiedsrichter in allen Händeln Revolver und Messer, selbst unter den Augen des Fortkommandanten. Die Einwohnerschaft war aus allen Erdteilen zusammengewürfelt: wilde, verwegene Gesellen, Galgengesichter, denen man es ansah, daß es ihnen nicht mehr Gewissensbisse kosten würde, einen Menschen über den Haufen zu schießen, als einen tollen Hund oder einen Präriewolf; daneben würdige Männer mit weißen Haaren, Trapper und Büffeljäger, denen das Leben ihres Nächsten so heilig war wie ihr eigenes; Händler und Handwerker. Fast den ganzen Tag über, oft bis in die Nacht hinein herrschte auf dem weiten Platze, der sich im Zentrum der Ansiedlerhütten ausbreitete, reges Treiben. Ununterbrochen langten hier Gäste aus Westen und Osten an — fremde Pelzjäger, die ihre Beute hier verkauften, Rothäute, die sich Waffen, Muni-